



26.12.1911 – 156 985



11.12.1919 – 253 625



02.04.1921 – 272 579

**Feldmann
1905 – 1913**

Die Westfälische Automobilgesellschaft Ges.m.b.H., Minden, nahm im Herbst 1905 den serienmäßigen Bau von Automobilen auf, nachdem sich die Probewagen als „praktisch und betriebssicher“ erwiesen hatten.

Die Firma wurde von den Fabrikanten Bernhard Feldmann (Senior und junior) als offene Handelsgesellschaft übernommen und zum 1. Januar 1906 unter dem Namen Automobil-Gesellschaft Bernh. Feldmann & Cie., Soest in Westfalen, in das dortige Handelsregister eingetragen.

Die mit einer 6/7-PS-Zweizylinder-Omnimobil-Garnitur (> Fafnir) ausgestatteten Fahrzeuge feierten zur Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin im Frühjahr 1906 unter der Marke „Nixe“ Premiere.

An der Soester Jakobichaussee gegenüber dem Schützenhof kaufte man im Sommer 1906 ein etwa sechs Morgen großes Gelände zur Errichtung einer Automobil-Fabrik. Die Schutzmarke „Feldmann“ wurde 1911 erteilt.

Die Feldmannchassis trugen Sportzweisitzer-, Sportviersitzer-, Kupe-, Landaulet- und Lieferungswagenkarosserien.

Abbildungen der Lieferwagen sowie Nutzlastangaben sind nicht bekannt.

Im September 1912 wurde über das Vermögen der Westfälischen Automobilgesellschaft, B. Feldmann & Co. in Soest das Konkursverfahren eröffnet, der Automobilbau eingestellt.

Aus der Konkursmasse ging am 31. Dezember 1912 bzw. 9. Januar 1913 die neue Firma Feldmann Automobil-Gesellschaft m.b.H. hervor, die sich auf die Fertigung von Automobilteilen spe-

zialisierte. Nach dem Konkursverfahren, das im Januar 1919 durch Zwangsvergleich abgeschlossen werden konnte, befasste sich die Firma unter dem Namen Feldmann Werke noch bis 1926 mit der Fabrikation und Großhandlung von Automobilen, Autoteilen, Autoausrüstungen, als Vulkanisieranstalt mit Regenerierfabrik usw., außerdem besaß sie Zweigwerke in Hamm i. W., Siegen i. W., Oststr. 1–3, und in Berlin-Steglitz, Lindenstr. 17. Nach einer Geschäftsaufsicht Ende 1926 und der Umwandlung der Gesellschaft Anfang 1927 in Karl Feldmann, Motorfahrzeuge, Detmold, endete dieses Kapitel der Automobilindustrie.